

Interview: Was hat hilfswelten.de im kommenden Jahr vor?

Die Hamburger Journalistin Brigitte Muschiol hat die Entstehung von hilfswelten.de von Anfang an mitverfolgt. Sie nahm den Start ins neue Jahr zum Anlass, die Gründerin Ute von Staegmann nach den Meilensteinen 2010 und den Plänen für 2011 zu befragen.

Frau von Staegmann, hilfswelten.de ist vor fast genau zwei Jahren als soziales Netzwerk mit Sitz in Hamburg online gegangen. Solche Plattformen – auch „Social Media“ genannt - sind in der sozialen Kommunikation sind noch sehr jung. Was waren Ihre wesentlichen Erfahrungen seit dem Start von hilfswelten.de?

Ute von Staegmann: Soziale Netzwerken im Web wird von den Teilnehmern sehr geschätzt, weil es nach allen Seiten einen effizienten Austausch bietet, transparent ist und trotz der virtuellen Zusammenkunft lebendige Beziehungen stiften kann. Denn auch bei den Social Media gilt: Es sind die Menschen, die die Gemeinschaft mit ihrem Geist und Engagement prägen.

Voraussetzung ist natürlich eine technisch funktionierende Plattform, die den Teilnehmern eine einladend einfache Handhabung bietet. Deshalb haben wir uns intensiv in der Vergangenheit sehr intensiv mit den strukturellen Anforderungen an hilfswelten.de befasst.

Was waren die Meilensteine in jüngster Zeit?

Ute von Staegmann: Wir haben die ganze Plattform benutzerfreundlicher gestaltet. Die Oberfläche ist jetzt übersichtlicher. Als User findet man sich intuitiv zurecht. Auch der Zugang ist viel einfacher geworden. Man kann praktisch gar nichts falsch machen.

Der wohl entscheidendste Schritt im vergangenen Jahr aber war, dass wir den Anspruch an unser soziales Engagement erweitert haben und hilfswelten.de konsequenterweise als gemeinnützigen Verein gegründet haben.

Was ist neu bei hilfswelten.de dazugekommen?

Ute von Staegmann: Ursprünglich war hilfswelten.de als Netzwerk gedacht, in dem sich soziale Organisationen und Wirtschaftspartner treffen und gemeinsam soziale Projekte verwirklichen können. Diese im Aufbau begriffene Community bleibt eine tragende Säule von hilfswelten.de. Sie allein ist uns aber nicht genug. Wir wollen soziale Projekte künftig auch ganz unmittelbar fördern – finanziell sowie mit Know-how.

Deshalb schreiben wir ab sofort regelmäßig einen Förderpreis aus, der von einer neutralen Jury vergeben wird und dessen Vergabekriterien derzeit mit dem Finanzamt abgestimmt werden. So stellen wir die Chancengleichheit aller teilnehmenden Projekte sicher.

Welche Vorhaben stehen 2011 im Kalender?

Ute von Staegmann: Ein Ziel ist, möglichst viele Projektpartner aus der Wirtschaft für hilfswelten.de zu interessieren. Konkret haben wir vor, im ersten Halbjahr 2011 zwei bis fünf Sponsoren für die Projekte unserer sozialen Organisationen zu gewinnen. Außerdem wollen wir einen Kreis von freiwilligen Fördermitgliedern aufbauen.

Da hilfswelten.de ein junger Verein ist, freuen wir uns über jede ehrenamtliche Hilfe. Wer Lust auf ein lohnendes Ehrenamt mit netten Menschen hat, ist sehr willkommen und kann mich einfach in meinem Büro anrufen: Tel. 040/ 88 30 76 59. Wir finden sicher Aufgaben, die in jedes Zeitbudget passen!

Interview zur Veröffentlichung freigegeben.

Redaktionskontakt: Brigitte Muschiol
Friedrichshainstraße 5b
22149 Hamburg
Tel. 040/490 0365 info@brigittemuschiol.de